

Zürcher Unterländer

Lokalmatador besiegt Olympiasiegerin

Dorothee Schneider hat die sportlichen Höhepunkte am Horse Park Masters dominiert. Die Team-Olympiasiegerin musste sich nur Einem beugen: dem Niederhasler Hansruedi Geissmann.



Weltklasse in Dielsdorf: Dressur-Olympiasiegerin Dorothee Schneider gewinnt die wichtigen Prüfungen am Horse Park Masters. Bild: Angelika Nido Wälty

Angelika Nido

Sie war der Stargast am dritten Horse Park Masters auf dem Gelände der Pferderennbahn Dielsdorf: die Team-Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin Dorothee Schneider. Und sie erfüllte die sportlichen Erwartungen in souveräner Manier: Mit hohen Punktzahlen gewann die Deutsche mit der temperamentvollen Stute Rock n'Rose die beiden Höhepunkte, den Grand Prix sowie die Grand-Prix-Kür zu Musik.

Schneider ging viermal an den Start – aber nur dreimal als Siegerin vom Platz. Denn in der Prüfung der Kategorie Inter II, der Vorstufe zum Grand Prix, zeigte Schneiders Nachwuchspferd Quantum Nerven und machte Fehler. Das wusste ein anderer Reiter geschickt auszunutzen: Hansruedi Geissmann, der im Stall von Silvia Iklé in Niederhasli als Bereiter arbeitet. Im Sattel des 13-jährigen Ripasso gelang ihm eine harmonische, nahezu makellose Vorstellung, für die er 70,24 Prozentpunkte erhielt – 0,45 mehr als die Weltklassereiterin, die mit Platz 2 vorliebnehmen musste.

Die nächste Stufe im Visier

«Eine Olympiasiegerin schlägt man nicht alle Tage, das ist ein gutes Gefühl, aber ich bleibe trotzdem auf dem Boden», sagte Hansruedi Geissmann, für den der Sieg im Inter II mit Ripasso eine Premiere bedeutete. «Das Pferd hat sehr gut mitgemacht, und ich konnte angreifen», erklärte er. Nun peilt das Duo in den nächsten Wochen seinen ersten Grand-Prix-Start an: «Die Lektionen dafür beherrscht Ripasso bereits. Ich bin gespannt, wie er sich macht.» Verläuft die Formkurve weiter nach oben, sind auch die Schweizer Meisterschaften, die Ende Juni in Basel zur Austragung kommen, ein Ziel für den Niederhasler.

Dort möchte auch die 13-jährige Robynne Graf aus Dielsdorf ihren Titel aus dem Vorjahr in der Kategorie Pony verteidigen. Am Heimturnier gelang Graf ein Saisonauftakt nach Mass.

Robynne Graf gewinnt Final

«Ich hatte eine tolle Woche», sagte Robynne Graf erfreut. Tatsächlich entschied sie die Pony-Prüfung am Sonntag für sich, nachdem sie unter der Woche ihren Vater Markus Graf erstmals besiegt hatte. Im Final der Kategorie L schaffte sie das nicht nur ein zweites Mal, sondern sie gewann die Prüfung der zwölf Besten sogar. Dabei setzte sie sich gegen die deutlich ältere Konkurrenz durch.

Gemeinsam mit ihrem Vater sowie Elisa Steiger trat sie schliesslich als Team «Klein, aber oho» zum Stable-Match am Samstag an. Die Teamprüfung, welche die Organisatoren des Horse Park Masters neu ins Leben gerufen hatten, beendete das Trio im 4. Rang.

(Zürcher Unterländer)

Erstellt: 26.03.2019, 22:44 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?